

Sieg mit Bahnrekord, Vorsprung ausgebaut

KEGELN Frauen der SG Seeshaupt/Weilheim sind am 14. Spieltag der Bayernliga in mehrfacher Hinsicht erfolgreich

Seeshaupt – An diesen furiosen Auftritt im „Dorfwirt“ werden sie in Landsberied sicher noch länger zurückdenken. Die Sportkeglerinnen der SG Seeshaupt/Weilheim ließen es bei ihrem Auswärtskampf gegen die SG Landsberied/Fürstenfeldbruck auf den Kegelbahnen so richtig krachen – sportlich gesehen natürlich. Das Sextett vom Starnberger See präsentierte sich bärenstark und hob den dort gültigen Mannschaftsbahnrekord um satte 51 Holz auf ein ganz neues Niveau. 3259 Holz erkegelten die Seeshaupterinnen, das ist

auch der Auswärts-Ligabestwert in dieser Saison. Die Gastgeberinnen kamen derweil nur auf 3094 Holz. Da Seeshaupt auch in den direkten Duellen meist die Nase vorn hatte, stand am Ende ein 6:2-Sieg zu Buche.

Und damit der guten Nachrichten nicht genug: Weil parallel die Keglerfreunde Sand den Moosburger Keglerverein überraschend mit 6:2 bezwangen, haben die Seeshaupterinnen an der Tabellenspitze nun drei Punkte Vorsprung auf den größten Konkurrenten im Titelkampf. Am letzten Spieltag

trifft die SG noch auf Moosburg. „Davor erwarten uns aber noch drei herausfordernde Spiele“, betont SG-Akteurin Ramona Resch.

Mit einer ähnlichen Leistung wie in Landsberied sollten die Seeshaupterinnen die Hürden alle noch packen dürfen. Nach den Startpaarungen lagen die Gäste mit 67 Holz vorn. Ramona Resch (559 Holz/3:1 Sätze) gewann ihr Match klar gegen Nadine Prehl (491). Carola Waitz (520/1,5:2,5) hatte gegen Natascha Heinle (521) ganz knapp das Nachsehen. Im entscheidenden vierten Satz

zog Waitz mit 127:129 den Kürzeren.

Der Start in die Mittelpaarungen missriet den Gästen, Landsberied hatte den Rückstand flugs auf 21 Holz ver-

Schlusspaar macht weiter Druck

kürzt. Doch die Seeshaupterinnen schlugen umgehend zurück, im zweiten Durchgang hatten sie wieder die Initiative inne. Am Ende holten sowohl Nadine Wieser (559/3:1) und Petra Kräh (526/3:1) den Mannschaftspunkt.

Zusammen nahmen sie Petra Ficker (479) und Brunhilde Kostic (542) satte 64 Holz ab – die zwei Zusatzpunkte waren damit schon so gut wie sicher. Bonmot am Rande: Ramona Resch und Wieser hatten als Beste ihres Teams nicht nur die gleiche Holzanzahl, sondern waren auch im Abräumen (188) und bei den Fehlwürfen (3) exakt gleichauf.

In den Schlusspaarungen ließen die Seeshaupterinnen es keineswegs locker angehen. Regina Resch (550) hatte gegen Verena Groß (499) den Punkt schon nach drei Sätzen

sicher und behielt auch im vierten Durchgang die Oberhand. Manuela Seitz (545/2:2) spielte gut, traf aber auf eine an diesem Tag noch bessere Tamara Ruppert (562). So ging noch ein Mannschaftspunkt an Landsberied.

Am nächsten Spieltag in der Bayernliga Süd, dem Sonntag, 17. März, tritt die SG Seeshaupt/Weilheim wieder zu Hause an. Gegner im FC-Sportheim in Seeshaupt ist dann der Tabellendritte, der TSV Betzigau, der eine positive Auswärtsbilanz (9:5 Punkte) aufweist. Spielbeginn ist um 13 Uhr.

PAUL HOPP